

Nachruf Meinhard von Gerkan  
Freie Akademie der Künste  
Hamburg, 30.03.2023

Liebe Freunde in unserer Freien Akademie der Künste,

Sie kennen alle den Sonnenuntergang, bei dem sich die Sonne langsam zum Horizont senkt,  
aber auch das Erschrecken, wenn ihr Licht so plötzlich hinter dem Horizont versinkt.

So ging es mir, als Meinhard von Gerkan im Dezember starb und das Zeitliche segnete.

---

Voller Dankbarkeit verabschiedete ich mich von meinem langjährigen Freund und Weggefährten.

Hinter uns liegen 6 schöpferische Jahrzehnte gemeinsamen Entwerfens und Planens / als Studenten anfangs in der geteilten Studentenbude, seit 1965 im gemeinsamen Arbeitszimmer in unserer Architektenpartnerschaft/  
Was im Zwei-Mann-Betrieb mit einer Werbe-Anzeige im Hamburger Abendblatt 1965 begann: „Architektenzeichnungen fertigen billigst, Tel.: 451026“/ ist heute zu einer weltweit erfolgreichen Partnerschaft geworden / die Städtebau und das Bauen als künstlerisch ambitionierte Umwelt-Inszenierung praktiziert./

Heute sind wir alle miteinander stolz darauf, was wir mit Meinhard gemeinsam mit unseren vielen Mitarbeitenden und Partnern in mehr als einem halben Jahrhundert geschaffen haben.

Wir sind stolz auf unsere gemeinsamen Stadtplanungen und Bauten, / die in Deutschland und weltweit anerkannt und gewürdigt werden.

Ich habe mit Meinhard zusammen für gute Architektur gekämpft, / wir haben sehr oft gewonnen/ und manchmal auch verloren.

Dabei hatte sich unsere verdoppelte Arbeitsweise im Laufe unserer mehr als fünfzigjährigen „Berufsehe“ nicht geändert. / Wir haben stets unsere Projekte in allen wesentlichen Fragen miteinander diskutiert und uns konsultiert / aber dann parallel entworfen und realisiert. / Wir hatten Glück viel mehr leisten zu müssen, als einer alleine hätte schaffen können.

Uns einte unsere gemeinsame Entwurfsgesinnung, so dass wir inhaltlich und konzeptionell immer in einer gemeinsamen Gesinnung gestaltet haben/ im stetigen Dialog über den Geist des Ortes, den Nutzungszweck, die sinnfällige Konstruktion und vor allem über das Angebot sozialer Güte.

Bis zuletzt verband Meinhard und mich eine animierende Zusammenarbeit/ Ich werde diesen Dialog mit ihm vermissen.

Mich verband mit ihm über die künstlerische Berufung hinaus die Erfahrung unserer Generation:

Die Schrecken des Zweiten Weltkrieges/ als Flüchtlingskinder die Folgen des Kalten Krieges/ die Repressalien der deutschen Teilung/ der Fall der Mauer/ der Gewinn der deutschen Einheit/ und der Europäischen Union. Aber wir hatten das Glück, in Friedenszeiten zu starten/ in einer Demokratie zu leben/ in einer Zeit des Wiederaufbaus, 20 Jahre nach der Katastrophe.

Städtebaulich wie architektonisch genossen wir die Freiheit, auf unterschiedlichsten Ebenen Antworten auf die Fragen der Gestaltung unserer neuen Umwelt zu finden / Beide empfanden wir es gleichermaßen als Verpflichtung, unsere Erfahrungen in der Lehre und durch eine Stiftung an die junge Generation weiterzugeben.

Unser Wirken als Hochschullehrer/ und die Arbeit der gmp-Stiftung von der gesamten Partnerschaft geschaffen /waren uns besonders wichtige Anliegen. Meinhard's Initiativen insbesondere für unsere Academy for Architectural Culture werden uns gegenwärtig bleiben.

Es ging um die Bewahrung kultureller Kontinuität nach dem Motto: Tradition ist bewährter Fortschritt, Fortschritt ist weitergeführte Tradition."

Meinhard hat unsere Architektengemeinschaft im hohen Alter kreativer Blüte verlassen.

Die entwurflichen Erfolge der vergangenen Jahre haben kreative Herausforderungen beschert, die uns viele Jahre auslasten werden/ Wir sind nicht nur gut durch die aktuellen Krisen gekommen/ sondern haben allen Grund mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen./ Das verdanken wir seiner schöpferischen Kraft.

Meinhard von Gerkan ist im Kreise seiner Familie liebevoll umsorgt gestorben./ Als ihn zuletzt die Kraft verließ, wurde sein Abschied für ihn zur Erlösung./ Er hat ein wahrhaft erfülltes Leben beschlossen.

Volkwin Marg